Das Aufholpotential des Silberpreises ist groß

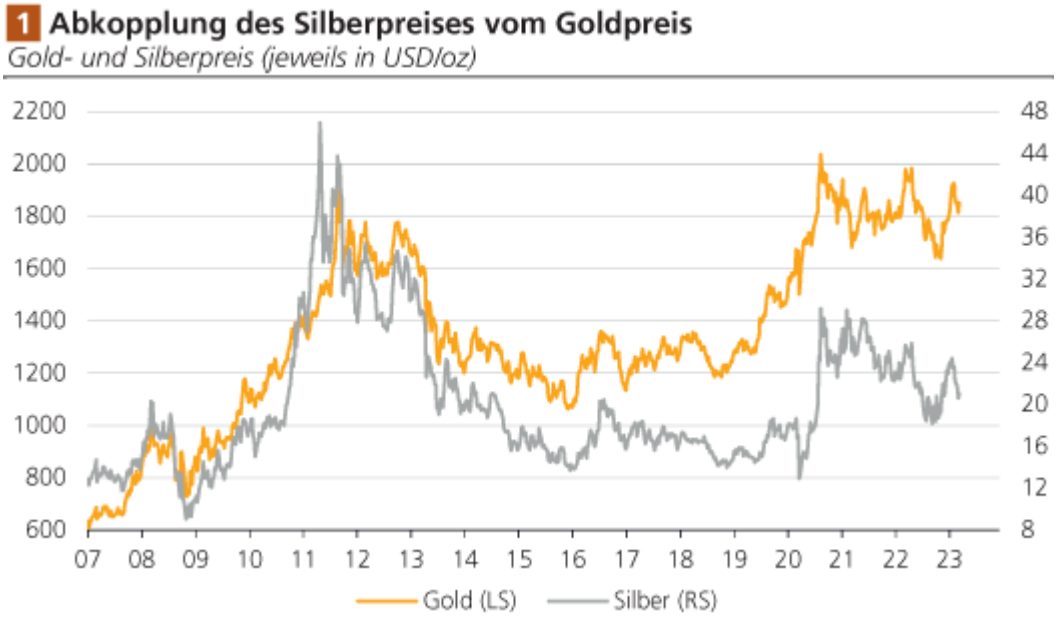
17.03.2023 | Prof. Dr. Thorsten Polleit

"Gold and silver are the emissions of nature: paper is the emission of art." – Thomas Paine (1736–1809)

Silber hat Potential

Die Pleite der US-amerikanischen Silicon Valley Bank am 10. März 2023 ist ein Weckruf für Anleger und Investoren, die bestehenden Risiken im Banken- und Finanzsystem nicht zu übersehen. Auch wenn die US-Regierung jetzt schnell und umfangreich reagiert hat, um die unmittelbaren Folgen des Untergangs des kalifornischen Bankhauses zu minimieren, so ist doch die Unsicherheit bei vielen Investoren groß, die Zweifel und Sorgen der Anleger wachsen. Zumal die Turbulenzen das US-amerikanische Bankensystem und damit auch den US-Dollar, die Weltreservewährung, unmittelbar betreffen.

Auf dieses Ereignis hat der Goldpreis bislang nur recht verhalten reagiert. Doch das dicke Ende kommt wahrscheinlich erst noch. Denn die Problemlage, in der sich der Greenback sowie auch alle übrigen ungedeckten Währungen sich leider befinden, wird nun immer offenkundiger, und die Suche nach Diversifikationsmöglichkeiten auf Seiten der Investoren wird vermutlich zunehmen. Das spricht nicht nur für eine verstärkte Nachfrage nach Gold für Wertaufbewahrungs- und Versicherungszwecke, sondern eröffnet auch dem Silberpreis zusätzliche Steigerungspotentiale.



Quelle: Refinitiv; Graphik Degussa.

Wie die obenstehende Abb. 1 zeigt, gab es einen recht engen, positiven preislichen Verbund zwischen dem Silber- und dem Goldpreis von 2007 bis etwa Anfang 2013. Danach haben sich die Preise merklich entkoppelt. Ihre richtungsmäßige Bewegung (Korrelation) ist zwar nach wie vor ausgeprägt, aber die Preisveränderungsraten des Silberpreises haben hinter denen des Goldpreises mächtig hinterhergehinkt.

Ganz offensichtlich fiel in den vergangenen Jahren das Angebot relativ reichlich zur Nachfrageentwicklung aus, so dass der Silberpreis zwar durchaus markante Schwankungen an den Tag legte, aber seit etwa 2014 eine dem Gold ähnliche trendmäßige Aufwärtsentwicklung schuldig geblieben ist.

Quelle: Refinitiv; Graphik Degussa.

Interessanterweise ist jedoch die Silber-ETF-Nachfrage seit 2007 sehr kräftig angestiegen (Abb. 2), und zwar durchschnittlich um 13 Prozent pro Jahr. Darin zeigt sich ein gestiegenes Interesse der Investoren an Silber-Investments in Form von einfach und kostengünstig handelbaren Silber-ETFs. Der starke Zufluss der letzten Jahre hat sogar dazu geführt, dass mittlerweile fast eine gesamte Jahresproduktionsmenge in den Kellern der Silber-ETF-Emittenten lagert. Wie in Abb. 2 ebenfalls erkennbar ist, hatte die Entwicklung der Silber-ETF-Bestände einen gewissen Zusammenhang mit dem Silberpreis.

Der Aufbau der Silber-ETF-Bestände ging von Anfang 2007 bis 2012 einher mit einem steigenden Silberpreis, der – in der Rückschau betrachtet – sich in eine Übertreibung entwickelte und nachfolgend wieder korrigierte. Es folgte dann eine ausgeprägte Seitwärtsbewegung bei den Beständen der Silber-ETFs bis etwa Mitte 2020, einhergehend mit einer Seitwärtsbewegung des Silberpreises. Danach zogen die Silber-ETF-Bestände und auch der Silberpreis wieder merklich an. Hängt also die weitere Silberpreisentwicklung von den Zuflüssen zu den Silber-ETFs ab? Diese Frage lässt sich leider nicht eindeutig beantworten.

Denn es ist nicht eindeutig geklärt, ob steigende Silberpreise zu verstärkten Zuflüssen zu den Silber-ETFs führen, oder ob es sich umgekehrt verhält. Zudem steht die Silber-ETF-Nachfrage natürlich nur für einen Teil der gesamten Silbernachfrage, und es ist nicht gesichert, dass die Veränderungen in den Silber-ETF-Beständen stets repräsentativ sind für die Entwicklung der gesamten Silbernachfrage. Und nicht zuletzt bilden die Silber-ETF-Bestände ja nur die (Teil-)Nachfrage nach Silber ab, die Angebotssituation bleibt außen vor – und bekanntlich bestimmt sich der Preis des Silbers aus dem Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage.

Eine Frage des Preises

Wenn man versuchen will, den aktuellen Silberpreis zu bewerten – also feststellen möchte, ob er zu hoch, zu niedrig oder gerade richtig ist –, dann kann man den Blick auf das historische Verhältnis zwischen Gold- und Silberpreis richten. Betrachten wir dazu die Zeit von Januar 2000 bis März 2023. Dieser Zeitraum enthält eine Phase, in der der traditionell enge Gleichlauf zwischen Gold- und Silberpreis beobachtbar war, als auch eine Phase, in der sich dieser Zusammenhang gelockert hat. So gesehen dürften die Daten im betrachteten Zeitfenster ein mehr oder weniger ausgewogenes Bild von der Gold-Silber-Preisrelation liefern.

Vor diesem Hintergrund entspräche einem Goldpreis von etwa 1.900 USD/oz ein Silberpreis im Bereich von 28 USD/oz (Abb. 3 a). Tatsächlich liegt der Preis für Silber aktuell bei 21,70 USD/oz – und das signalisiert ein Aufwärtspotential des Silberpreises von 29 Prozent. – Um allerdings nicht überzogene Erwartungen zu befeuern, sei ein Blick auf Abb. 3 b geworfen. Sie zeigt ebenfalls den Silber- und Goldpreis, hier jedoch mit indexierten Werten. So lässt sich besser erkennen, dass der Silberpreis im Durchschnitt der

Betrachtungsperiode weniger stark gestiegen ist als der Goldpreis: Die gestrichelte Regressionslinie zwischen Gold- und Silberpreis verläuft unter der 45-Gradlinie.

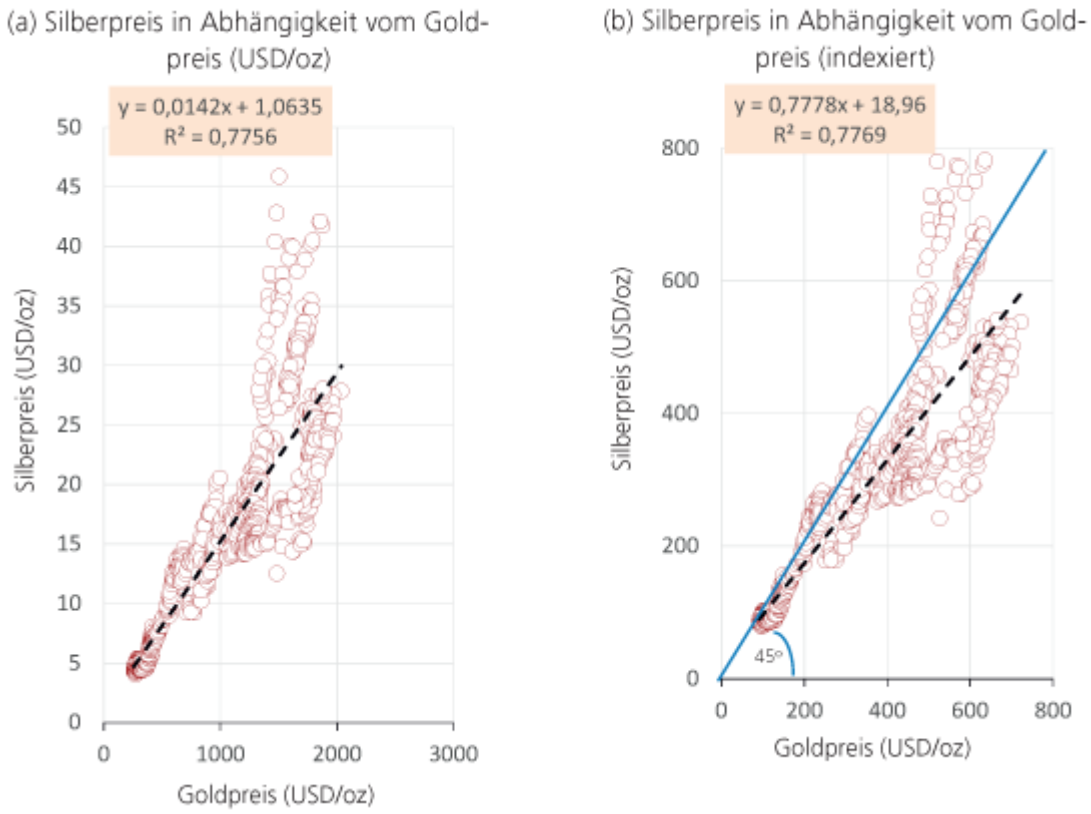
Genauer gesagt: In der Zeit von Januar 2000 bis März 2023 ist der Goldpreis (in USD/oz) um durchschnittlich 8,5 Prozent pro Jahr gestiegen, der Silberpreis um 6,2 Prozent. US-Dollarguthaben (verzinst mit der 3-Monatszinsrate) haben im gleichen Zeitraum übrigens nur durchschnittlich 1,6 Prozent pro Jahr erzielt (ohne Berücksichtigung der Besteuerung). Mit dem Halten von Gold und Silber konnten also langfristorientierte Anleger eine auch im Vergleich mit anderen Vermögensklassen attraktive Wertsteigerung erzielen. Die Aussichten, dass sich diese Entwicklung auch in den kommenden Jahren fortsetzt, sind gut.

Wie jedoch bei jeder Investition ist auch hier zu beachten, dass der Einstiegspreis nicht zu hoch gewählt wird. Abb. 1 zeigt, dass es immer wieder Phasen gab, in denen der Silberpreis (wie natürlich auch der Goldpreis) sehr stark in die Höhe gestiegen ist und nachfolgend über einige Jahre hinweg korrigierte. Kauft man zu extremen Preisspitzen, läuft man Gefahr, dass die erzielbare Rendite stark geschmälert wird, vor allem dann, wenn der Edelmetallpreis lange Zeit braucht, um die Übertreibung wieder abzubauen. Beispiel: Am 21. Januar 1980 erreichte der Silberpreis 49,45 USD/oz im Londoner Fixing. Dieser Preis wurde bislang nicht wieder erreicht. Am 28. April 2011 stieg er kurzzeitig auf 48,45 USD/oz.

Als langfristig orientierter Anleger ist man daher gut beraten, Silber (und auch Gold) vorausschauend zu erwerben. Das heißt, die Edelmetalle nicht in Phasen kaufen, wenn (nahezu) alle kaufen; und auch nicht in Phasen verkaufen, wenn viele ihre Positionen verkaufen. Vielmehr bietet es sich an, in Phasen, in denen das allgemeine Interesse an den Edelmetallen nicht besonders ausgeprägt ist, Positionen auf- und auszubauen. Beispielsweise indem man monatlich oder quartalsweise seine Käufe staffelt und sich dabei nicht vom kurzfristigen Auf und Ab der Marktpreise irritieren lässt.

Der aktuelle Silberpreis ist aus unserer Perspektive attraktiv, um diese Strategie umzusetzen. Vor allem auch deshalb, weil die Probleme im internationalen Kredit- und Geldsystem nach wie vor ungelöst sind und sich weiter aufbauen – wie die Turbulenzen um Untergang der Silicon Valley Bank und die Rettungspolitik der US-Regierung deutlich in Erinnerung gerufen haben sollten. Silber ist wie Gold "Geld in Wartestellung": Langfristig gesehen sind sie das bessere Wertaufbewahrungsmittel, und es ist keinesfalls ausgeschlossen, dass ihre Geldfunktion in nicht allzu ferner Zukunft wieder abgerufen wird – und das wäre sicher mit einer deutlichen Höherbewertung gerade auch des Silberpreises verbunden.

Über den Zusammenhang zwischen Silber- und Goldpreis von 2000 bis 2023



Quelle: Refinitiv; Berechnungen Degussa. Periode: Januar 2000 bis März 2023, Wochendaten.

Silber versus Silber-Minenaktien. Ein paar Anmerkungen

Quelle: Refinitiv; Berechnungen Degussa.

Die obige Abbildung zeigt den Silberpreis (USD/oz) und (beispielhaft für ein Silberminenunternehmen) den Aktienkurs von Pan American Silver von Januar 2001 bis März 2023. Anleger sollten stets vor Augen haben: Silber und Aktien von Silberminenunternehmen sind nicht das gleiche! Wer physisches Silber kauft, der besitzt einen Rohstoff, je nach Sichtweise auch eine "Geldart".

Wer ein Unternehmen besitzt, der geht hingegen unternehmerische Risiken ein. Unternehmen können bekanntlich untergehen, solch ein Risiko ist mit physischem Silber nicht verbunden. Die Preise von Silber und Silberminenaktien können, müssen aber nicht notwendigerweise gleichgerichtet verlaufen. Wenn das Management einer Silbermine schlechte Entscheidungen trifft, kann der Gewinn ausbleiben. Und obwohl der Silberpreis steigt, zieht der Aktienkurs der Firma nicht mit.

Auf der anderen Seite gibt es immer wieder Marktphasen, in denen die Aktienkurse stark steigen, stärker als der Silberpreis zulegt – wie beispielsweise die Zeit von Anfang 2000 bis 2008. Entsprechend scharf können allerdings auch die Korrekturen der Aktienkurse ausfallen. Im Falle von Pan American Silver bekam der Anleger langfristig gesehen mehr Preisvolatilität, aber nicht viel mehr Wertzuwachs als der Halter von Silber. Kurzum: Wer in Silberminenaktien investieren will, der ist gut beraten, die Firmen sehr sorgfältig zu analysieren und dann auszuwählen.

© Prof. Dr. Thorsten Polleit
Auszug aus dem Marktreport der Degussa Goldhandel GmbH

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/573021--Das-Aufholpotential-des-Silberpreises-ist-gross.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.